

17. November 2022

Höhepunkte der Saison 2023

Ludwigsburger Schlossfestspiele vom 11. Mai bis 22. Juli 2023

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele sind seit dem 2. November im **Vorverkauf** für **zehn herausragende Produktionen und Programmhöhepunkte** der Saison 2023 – von sinfonischer Musik, Kammermusik über Tanz bis hin zu Weltmusik und genreübergreifenden Formaten mit Künstler*innen wie Lisa Batiashvili, Philippe Herreweghe, Diana Tishchenko oder Lars Eidinger. Die vierte Spielzeit des Festivals als »Fest der Künste, Demokratie und Nachhaltigkeit« in der **Intendanz von Jochen Sandig** umfasst den Zeitraum **vom 11. Mai bis 22. Juli 2023**.

Die Veröffentlichung des **Gesamtprogramms der Saison 2023** findet **Anfang März 2023** statt, für das dann auch der Vorverkauf beginnt.

Die glanzvolle Einrahmung der Saison 2023 bilden die »**Fest Spiel Ouvertüre**« **am Donnerstag, 11. Mai** im Forum am Schlosspark und das Finale mit dem traditionellen »**Monrepos Open Air**« **am Samstag, 22. Juli 2023**.

Die »**Fest Spiel Ouvertüre**« als großes **Eröffnungskonzert** holt die 2022 verschobene Aufführung von Tschaikowskys Sinfonie Nr. 6 »Pathétique« nach, die von **Vitali Alekseenok** am Pult des Festspielorchesters musikalisch geleitet wird; mit Beethovens einzigem Violinkonzert stellt sich außerdem die ukrainische Geigerin **Diana Tishchenko** dem Publikum als »Rising Star« vor, als der sie von der European Concert Hall Organisation ausgezeichnet wurde.

Zum leuchtend tanzenden Feuerwerk des »**Monrepos Open Air**« erklingen am Ende der Saison die »Symphonic Dances« aus Leonard Bernsteins »West Side Story« und weitere Werke von Bernstein und Gershwin.

Zwischen diesen beiden Abenden mit sinfonischer Musik und dem **Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele** liegt eine stilistisch vielfältige Reihe von Konzertabenden.

Kammermusik

Im Bereich der Kammermusik trifft der Countertenor **Carlo Vistoli** auf die **Akademie für Alte Musik Berlin**, die zusammen **am Donnerstag, 29. Juni** das wunderbare barocke Schlosstheater des Residenzschlosses mit Sakralmusik von Antonio Vivaldi erfüllen.

Philippe Herreweghe und das von ihm gegründete **Collegium Vocale Gent** sind **am Freitag, 14. Juli** in der Evangelischen Stadtkirche zu Gast und lassen polyfone Kirchenmusik aus dem »Goldenen Zeitalter« Spaniens, dem 16. Jahrhundert, erklingen, in deren Zentrum das »Officium defunctorum« von Tomás Luis de Victoria steht. Herausragende Pianisten sind in der hervorragenden Akustik im Ordenssaal zu erleben: **David Fray** mit den Goldberg-Variationen und **Alexandre Kantorow** mit einen Schubert/Liszt-Programm.

Künstlerresidenz Benjamin Appl

Bei seiner Künstlerresidenz unterrichtet der Bariton **Benjamin Appl** in einer Meisterklasse nicht nur Gesangs-Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, sondern schlägt in zwei Konzerten auch einen Bogen von

Ludwigsburger Schlossfestspiele
Internationale Festspiele
Baden-Württemberg
Palais Grävenitz
Marstallstraße 5
71634 Ludwigsburg

www.schlossfestspiele.de
facebook.com/schlossfestspiele
instagram.com/ludwigsburgfestival

Schubertliedern zu vielseitigem, auch zeitgenössischem Songwriter-Schaffen. Während der Schüler Fischer-Dieskau **am Donnerstag, 13. Juli** Lieder sowohl von Schubert als auch Gabriel Fauré oder Eric Clapton singt und dabei von einem Lautenspieler begleitet wird, interpretiert er **am Samstag, 15. Juli** Schuberts »Winterreise«. Für die beiden Liederabende wird ein vergünstigtes Kombiticket in allen Preiskategorien angeboten.

Genreübergreifende Abende

Schauspiel-Liebling **Lars Eidinger** erfüllt sich **am Sonntag, 14. Mai** mit Brechts Gedichtsammlung »Hauspostille« einen künstlerischen Herzenswunsch: In Begleitung des Harmonium-Spielers **Hans-Jörn Brandenburg** erweckt der Salzburger Jedermann des vergangenen Sommers in der intimen Atmosphäre des historischen Schlosstheaters Brechts Lyrik zu neuem Leben.

An die Stationen ihres Lebens und ihrer Karriere nimmt die Virtuosa **Lisa Batiashvili** das Publikum in ihrem neuen Programm »City Lights« **am Dienstag, 16. Mai** mit: Begleitet vom **Georgischen Kammerorchester Ingolstadt** verbindet die Violinistin elf Metropolen mit Werken aus Klassik, Film, Pop und Jazz, die teils gemeinsam mit Künstler*innen wie Katie Melua und Till Brönner arrangiert wurden. Eine beeindruckende Videoinszenierung macht die »City Lights« zur musikalisch-bilderreichen Roadshow.

Weltmusik

Wie das Meer das Leben der Menschen im mediterranen Raum geprägt hat, lässt sich im Konzert mit dem **Babylon ORCHESTRA** und den Stimmen von **Merve Akyıldız, Stelina Apostolopoulou** und **Momo Djender am Samstag, 13. Mai** in der Reithalle im Kunstzentrum Karlskaserne erfahren, wenn sephardische, arabische, türkische und griechische Volkslieder im Programm »Echoes of the Mediterranean« zur Aufführung kommen.

Der persischen Klassik und Volksmusik widmen sich der syrische Klarinettenvirtuose **Kinan Azmeh** und das New Yorker Streichquartett **Brooklyn Rider** zusammen mit dem Perkussionisten **Mathias Kunzli am Samstag, 10. Juni** im Ludwigsburger Scala.

Tanz

Als Vorbote weiterer Tanzproduktionen findet sich auch **Israel Galván** unter den bisher veröffentlichten zehn ersten Saisonhöhepunkten. Er kommt **am Samstag und Sonntag, 20./21. Mai** endlich mit seinem lang erwarteten Flamenco-Solo nach Ludwigsburg und interpretiert Strawinskys »Le sacre du printemps«, indem er als Tänzer selbst zum Rhythmusinstrument wird. Noch mehr innovativen Flamenco gibt es an diesen beiden Abenden zur Musik von Domenico Scarlatti und Frederic Rzewski – begleitet von einem Pianisten und einer Pianistin an zwei Flügeln.

Ab dem 1. Dezember ist dann auch **das** Tanz-Highlight 2023 im Kartenvorverkauf: die Produktion **Vollmond** des **Tanztheater Wuppertal**. **Pina Bausch** galt in der Fachwelt als die bedeutendste Choreografin ihrer Zeit und Vorreiterin des Tanztheaters. Das zeigen ihre Arbeiten bis heute: Mit ihrer Compagnie hat sie von Wuppertal aus das Tanztheater weltweit revolutioniert. Sie hat mit ihren Tänzer*innen eine neue, ungewöhnliche Körpersprache entwickelt, fernab vom klassischen Ballett: Gesang, Sprache, Alltagsszenen und Pantomime finden in ihren Tanztheaterstücken Verwendung ein fantastisches

Beispiel ist die **Produktion „Vollmond“**: Vollmond und Nacht, auf der Bühne Wasser, ein riesiger Felsen und die ausdrucksstarken Tänzer und Tänzerinnen des Tanztheaters Wuppertal. Zwölf Tänzer spielen in der silbernen Landschaft, sind dem Regen und schließlich dem Orkan ausgesetzt, der über die Bühne tobt. Nachdem wir die „Wuppertaler“ zuletzt im Herbst 2021 mit der Produktion „Kontakthof“ erleben durften, freuen wir uns auf ein Wiedersehen!

Dem **Dialog von Tanz und Musik** widmet sich die Choreographin **Elisabeth Schilling** in dem Projekt **Hear Eyes Move**. Sie geht den Fragen nach: Wie bewegt sich Musik? Wie klingt Tanz? Zur Musik des ungarischen Komponisten **György Ligeti** (100. Jubiläumjahr) entwickelt Elisabeth Schilling einen neuartigen Zugang zu den Klavieretüden. Indem sie **Tanz und Musik als angrenzende Formen** behandelt, die nebeneinander und ineinander wachsen, hat sie in Zusammenarbeit mit fünf Tänzer*innen und der Pianistin Cathy Krier ein tanzendes Konzert und einen konzertierenden Tanz voller multisensorischer Bilder geschaffen.

Die **Frei Luft Musik** auf dem Marktplatz stieß bereits in 2022 auf große Resonanz. Im barocken Wohnzimmer der Stadt pflegt man den innerstädtischen Austausch und macht Bekanntschaften mit Menschen von außerhalb. Davon inspiriert soll der Platz auch im nächsten Jahr **jeden Freitag um 18 Uhr** für etwa eine Stunde zum musikalischen Treffpunkt einiger Solist*innen des Festspielorchesters sowie weiterer Überraschungsgäste werden. Im Zuge der Öffnung werden auch andere Musikgenres vertreten sein, um ein möglichst breites Publikum zu erreichen.

Besonders erfolgreich waren in den letzten beiden Jahren die **Vermittlungs- und Education-Projekte**. Auch da setzen wir uns mit den 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auseinander. Durch Formate wie »**Generation Zukunft Musik**« oder »**Mini Mal Mut**« bieten wir den jungen Generationen an, die Perspektive zu wechseln und als Kunstschaffende oder Informationsvermittelnde hinter die Kulissen der Schlossfestspiele zu schauen.

Festspielgäste in Ausbildung

Nach wie vor legen die Festspiele ein besonderes Augenmerk auf das Publikum von morgen. So zahlen Festspielgäste in Ausbildung (Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, etc.) für alle Vorstellungen **15 € pro Ticket im Vorverkauf** und erhalten an der Abendkasse **Last-Minute-Tickets zu je 10 €** (ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn).

Hier finden Sie die aktuelle Programmauswahl für die Saison 2023:
<https://bit.ly/Programmauswahl2023>



Ludwigsburger Schlossfestspiele
Internationale Festspiele
Baden-Württemberg
Palais Grävenitz
Marstallstraße 5
71634 Ludwigsburg

www.schlossfestspiele.de
facebook.com/schlossfestspiele
instagram.com/ludwigsburgfestival